

Eine „Weltpremiere“ im Kochertal

GAILDORF:



Ein großer Tag für ein junges Unternehmen: Evomecs-Geschäftsführer Dr. Stefan Becker stellt im elterlichen Betrieb in Gaildorf, der Firma Dast, die mit Evomecs-Software unterstützten Arbeitsprozesse vor. Links im Bild Dr. Walter Döring. Bild rechts: Über die Marktfreigabe ihres Software-Produkts zur Zellenautomation freuen sich die Evomecs-Gesellschafter (von links) Benjamin Neubauer, Peter Becker, Dr. Stefan Becker, Jenny Gleitsmann sowie Martin Becker, Geschäftsführer der Gaildorfer Firma Dast. Fotos: Brigitte Hofmann Fotograf: Brigitte Hofmann

Großer Bahnhof im Haus der Gaildorfer Firma Dast. Aus der ganzen Republik sind Gäste angereist, um mit dem jungen Evomecs-Team die Markteinführung ihres Produkts zu feiern. Darunter Familienangehörige samt nächster Generation. Die beiden Firmen verknüpfen nicht nur Familienbände, sondern neuerdings auch geschäftliche Beziehungen. Mutter Eveline Becker und Sohn Martin sind Geschäftsführer des Werkzeug-, Formen- und Modellbauers Dast, während Stefan und Peter Becker zusammen mit Benjamin Neubauer, Jenny Gleitsmann und weiteren Mitarbeitern die Belegschaft der aufstrebenden Firma Evomecs bilden.

Die will nun – wie ausführlich berichtet – erstmals den Beweis antreten, dass mit dem Einsatz ihrer intelligenten Software selbst kleinere Unternehmen von Digitalisierung und Automatisierung profitieren. Idealer Partner ist die Firma Dast, die die Visionen teilt und auf Hightech setzt, um auch die anspruchsvollsten Kundenwünsche zu erfüllen. Unterstützt von Evomecs laufen die Arbeitsprozesse nun noch effizienter ab, ist ein weiterer Meilenstein in der Firmengeschichte erreicht. Für das Münchner Start-up-Unternehmen bedeutet das den nächsten Schritt in die Zukunft.

„Es ist soweit!“ Das Lampenfieber scheint verflogen, als Benjamin Neubauer die Gäste begrüßt. Auch er hat einst in Gaildorf die Schulbank gedrückt, ist heute Operativer Leiter von Evomecs und als Designer für die Außendarstellung zuständig. „Eine Weltpremiere“ nennt er es, ein Einzelteileautomationssystem in einem mittelständischen Unternehmen einzuführen. Die Gäste werden in Gruppen durch die Hallen von Dast geschleust, um die digitalisierten Arbeitsabläufe mit eigenen Augen erfassen zu können. Hier haben Stefan, der Visionär, Martin, der wirtschaftlich denkende, und Peter, der technisch begabte Sohn der Familie Becker ihre ersten Gehversuche unternommen und von den Eltern das unternehmerische Rüstzeug mit auf den Weg bekommen. Nach dem plötzlichen Tod des Vaters vor wenigen Jahren übernahm Martin Becker von jetzt auf

nachher Aufgaben in der Geschäftsleitung, während Stefan und Peter da bereits auf der Suche nach anderweitigen Geschäftsfeldern waren.

Bruno Müller, Experte auf diesem Gebiet und Geschäftsführer von BM Capital Munich, hat sie auf einer Messe getroffen, sie sofort gemocht, und steht ihnen seitdem als Berater zur Seite. Ihn fasziniert das Geschäftsmodell, aber noch mehr „das wahnsinnige Rückgrat“ der Familie. Er kenne keine, sagt er, die mit solcher Vehemenz und Energie ein Ziel verfolge und dabei alle synchron schwingen. Die DNA der Familie spiegele sich in allen Projekten wider. Es sei großartig, wie Evomecs das neue Zeitalter, die Technologie 4.0, zelebriere. Da passiere noch eine Menge, prophezeite er, weil Software immer mehr die Mechanik übernimmt.

Ralf Dürrwächter, Geschäftsführer des Verbands Deutscher Werkzeug- und Formenbauer, zeigt sich beeindruckt, wie aus der Familie heraus vernünftige Lösungen für die Branche erarbeitet würden. Dr. Walter Döring, der frühere Wirtschaftsminister des Landes, lobt Zusammenhalt, Mut und Innovationskraft, die vom Familienunternehmen Becker ausgehen. Stefan sei ihm schon vor Jahren als Tüftler aufgefallen, lässt er in seiner Festansprache wissen. Er sei auch überzeugt, dass Hightech-Start-ups nicht nur im legendären Silicon Valley eine Chance haben. Er werde jedenfalls die Werbetrommel rühren. Den Dast-Mitarbeitern zollt Walter Döring Anerkennung dafür, dass sie die betriebliche Zukunft so motiviert mitgestalten.

Evomecs-Geschäftsführer Dr. Stefan Becker bedankt sich für die stets reibungslose Zusammenarbeit mit ihnen stellvertretend bei allen Abteilungsleitern. Bei Mutter und Bruder lässt er den herzlichen Worten eine liebevolle Umarmung folgen.